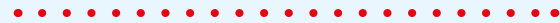


Anmeldung bitte einscannen und abschicken an:
gesundesarbeiten@arbeit-und-leben.de

Für die Veranstaltung „**Gesundes Arbeiten – unser Ziel!**“
am Donnerstag, dem 19. Oktober 2023, im Großen Konferenz-
saal des Bildungszentrums Kirkel der Arbeitskammer des
Saarlandes melde ich mich hiermit verbindlich an.

Teilnahme nach: § 37,6 BetrVG
 § 179,4 u. 8 SGB IX
 ASiG §§ 2 u. 5
 Sonstige

Betriebsratsbeschluss gefasst am: _____



Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort



Arbeitgeber

Straße

PLZ, Ort

Tel.

Fax

E-Mail

Gewerkschaft/Geschäftsstelle

Datum

Unterschrift

Veranstalter

- IG Metall
Völklingen, Saarbrücken, Homburg-Saarpfalz, Neunkirchen
- Arbeitskammer des Saarlandes
- Arbeit und Leben gGmbH Rheinland-Pfalz/Saarland

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an die handelnden Personen in Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung, Arbeitssicherheit und Betriebsmedizin. Sie wird durchgeführt nach § 37,6 BetrVG und § 179,4 u. 8 SGB IX und dem ASiG §§ 2 u. 5. Der Betriebsrat hat über die Teilnahme Beschluss zu fassen. **Bitte leiten Sie die Einladung an die entsprechenden Personen weiter.**

Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühr beträgt 190 Euro für Seminarveranstaltung, Imbiss und Konferenzgetränke. Die Kosten für das Seminar werden dem Arbeitgeber nach Seminarende in Rechnung gestellt.
Lohnausfall/Reisekosten etc. werden vom Veranstalter nicht übernommen.

Anmeldung und Rückfragen

Arbeit und Leben gGmbH Rheinland-Pfalz/Saarland
Telefon +49 6131 14086-30
Telefax +49 6131 14086-40
E-Mail: gesundesarbeiten@arbeit-und-leben.de

- **Anmeldeschluss: 29. September 2023**
Bitte verwenden Sie den Abschnitt „Anmeldung“!



Gesundes Arbeiten – unser Ziel!

Gesundheitsrisiko Schweißrauch

Donnerstag 19. Oktober 2023 Bildungszentrum Kirkel der
8:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr Arbeitskammer des Saarlandes
Großer Konferenzsaal



**Arbeit und
Leben**
RHEINLAND-PFALZ / SAARLAND



IG Metall
■ Völklingen
■ Saarbrücken
■ Homburg-Saarpfalz
■ Neunkirchen



Gesundheitsrisiko Schweißrauch

Auf unserer 24. gemeinsamen Veranstaltung des Netzwerks „Gesundes Arbeiten – Unser Ziel!“ möchten wir rund um das Thema Schweißrauch Aufklärung leisten und wichtige Informationen für die betriebliche Praxis vermitteln. Wie gewohnt bietet diese Veranstaltung einen hervorragenden Rahmen, um wissenschaftliche Erkenntnisse und betriebliche Schutzmaßnahmen sowohl mit Arbeitsschutzakteurinnen und -akteuren, den Unfallversicherungsträgern und Arbeitnehmervertretern als auch untereinander zu diskutieren.

Das Schweißen ist, als eines der wichtigsten Fügeverfahren, aus der Metallindustrie nicht mehr wegzudenken. Darunter versteht man das unlösbare Verbinden von Bauteilen unter Anwendung von Wärme, mit Zuführung von Zusatzwerkstoffen. So beeindruckend, wie das Schweißen auch ist, bringt es eine Vielzahl von Gesundheitsgefahren mit sich. So scheinbar rein, wie der dabei entstehende Schweißrauch auch aussehen mag, er ist gefährlich! Dieser setzt sich aus partikelförmigen Gefahrstoffen zusammen, die so fein sind, dass sie beim Einatmen bis in die kleinsten Strukturen der Lunge, die Alveolen, vordringen und erhebliche Auswirkungen auf die Gesundheit der Beschäftigten haben. Nicht selten sind chronisches Husten, eine schwere Bronchitis oder gar Lungenkrebs die Folge des Einatmens von Schweißrauch.

Atemwegserkrankungen zählen neben Haut- und Wirbelsäulenerkrankungen zu den häufigsten arbeitsbedingten Erkrankungen in der Metallindustrie. Das gilt es zu ändern und mit geeigneten Maßnahmen dagegen zu steuern. Um die Gesundheit der Beschäftigten besser zu schützen, wurde der Grenzwert für alveolengängige Partikel zuletzt 2018 von 3 mg/m³ auf 1,25 mg/m³ abgesenkt. Mit dem entsprechenden Schweißverfahren und der richtigen Auswahl des Zusatzwerkstoffs zum Werkstück kann die Entstehung von schädlichen Emissionen sowie übermäßigem Rauch deutlich reduziert werden. Eine gezielte Schweißrauchabsaugung direkt an der Entstehungsstelle trägt zusätzlich dazu bei, die Ausbreitung des Rauchs zu verhindern und langfristig unter den geforderten Arbeitsplatzgrenzwerten zu bleiben.

Es gilt, das Bewusstsein um die Gefahr des Schweißrauchs zu erhöhen, um den betroffenen Kolleginnen und Kollegen ein gesundes Arbeiten zu ermöglichen.

Programm

8:00 Uhr	Einlass
8:30 Uhr	Begrüßung IG Metall Geschäftsstelle Völklingen Jörg Caspar Vorstandsvorsitzender der Arbeitskammer Simone Bubel Geschäftsführerin der DGB-Region Saar-Trier
9:00 Uhr	Impulsreferat Schweißrauchminderung – für ein sicheres Schweißen Dr.-Ing. Demian Langen Berufsgenossenschaft Holz und Metall
9:45 Uhr	Schweißrauch als krebserzeugender Gefahrstoff?! Aktuelles aus dem Arbeitsschutz Benjamin Pfalz Gewerkschaftssekretär beim Vorstand der IG Metall
10:30	Pause
10:45 Uhr	Schweißrauch aus arbeitsmedizinischer Sicht Dr. med Simone Lehnert Werkärztin Saarstahl AG
11:15 Uhr	Impulsvorträge zur betrieblichen Praxis Blitzlichter von Kolleginnen und Kollegen
12:30 Uhr	Mittagspause

13:30 Uhr **Besuch der Ausstellung**

14:00 Uhr **Fachlicher Austausch
in Arbeitskreisen**

14:45 Uhr **Podiumsdiskussion**

Benjamin Pfalz
IG Metall

Dr. med. Simone Lehnert
Saarstahl AG

Heike-Rebecca Nickl
Arbeitskammer des Saarlandes

Michael Schleich
Arbeitskreissprecher
IG Metall Völklingen

15:50 Uhr **Schlusswort
Adrian Fortuin**
Netzwerksprecher

16:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

**Tagungsmoderation
Louisa Schlang**

Tobias Kriele
Arbeit und Leben
Rheinland-Pfalz/Saarland